

ZPID IuD-Forschung:

**Qualitätssicherung und -entwicklung an Universitäten
im Bereich der Forschungsaktivitäten - Systematische
Erhebung von Publikationsaktivitäten und
internationaler Rezeption**

Gabriel Schui und Günter Krampen

Hintergrund

Zunehmende Mittelknappheit führt zu verstärkter Beschäftigung mit Methoden zur Qualitätssicherung und Evaluation, um Ressourcen effizient zu verteilen.

Als eine dieser Methoden wird die Bibliometrie verstärkt und kritisch diskutiert.

Publikations- und Zitationsindikatoren sollen Maße für die Produktion und die Wirkung wissenschaftlicher Arbeiten liefern.

Detaillierte bibliometrische Analysen sind mit einigem Aufwand verbunden, der aber betrieben werden muss, um größtmögliche Validität zu gewährleisten.

Durchführung

- 1. Zusammenstellen der zu untersuchenden Personen,**
z.B. Institutsmitglieder zum Zeitpunkt X
Datenquellen: die Institution selbst, deren Internetpräsenz, öffentliche Register wie Mitgliederverzeichnisse, Psychologiekalender (Hogrefe Verlag) oder Ähnliches;
- 2. Zusammenstellen der Publikationsverzeichnisse für jede Person**
Datenquellen: die Person selbst, Publikationsverzeichnisse im Internet, Fachdatenbanken wie PSYINDEX, PsycINFO, Social Sciences Citation Index, Science Citation Index (SSCI und SCI)
- 3. Erheben publikationsbasierter Daten in den Fachdatenbanken**
- 4. Erheben zitationsbasierter Daten in den Fachdatenbanken**

5. Bildung von Indikatoren

- Anzahl von Publikationen in PSYINDEX und PsycINFO
- Prozentualer Anteil englischsprachiger Publikationen
- Gesamtzitationen (kumuliert oder Zeitfenster, für Einzelpersonen und Institut)
- Entfernen von Selbstzitationen
- Zitationen durch englischsprachige Quellen
- Durchschnittliche Zitationen (für Einzelpersonen und Institut)
- Zitationsverlauf für einzelne und kumulierte Publikationen
- Meistzitierte Publikationen

Ergebnisdarstellung - Publikationen

<i>Institut</i>	<i>Publikationen Gesamt</i>				<i>Publikationen Englisch</i>				<i>engl. %</i>
	MW	SD	MD	Sum	MW	SD	MD	Sum	
A (N=24)	17	30	3	395	2	3	0	36	9,1
B (N=33)	10	15	3	344	2	3	0	66	19,2
C (N=89)	11	20	3	945	4	12	1	378	40

<i>Person</i>	<i>Erste nachgewiesene Publikation im Jahr</i>	<i>Datenbanken</i>			
		<i>PSYINDEX</i>		<i>PsycINFO</i>	
		Gesamt	%-Engl.	Gesamt	%-Engl.
Person 1	1977	128	68	93	88,2
Person 2	1980	116	5,2	25	84
Person 3	1970	37	29,7	13	61,5
Person 4	1987	60	73,3	64	87,5
Person 5	1990	50	20	21	42,9
Person 6	1973	13	38,5	7	85,7

Ergebnisdarstellung - Zitationen I

Gesamte Zitationen

Institut	N	MW	SD	MD	Sum
A	24	28	54	0	667
B	33	23	47	2	766
C	89	58	299	1	5133

Selbstzitationen

	N	MW	SD	MD	Sum	%
A	24	1	3	0	30	4,5
B	33	4	12	0	125	16,3
C	89	7	31	0	641	12,5

Zitationen durch englischsprachige Quellen

	N	MW	SD	MD	Sum	%
A	24	16	30	0	386	60,6
B	33	14	32	0	478	74,6
C	89	44	249	0	3872	86,2

Ergebnisdarstellung - Zitationen II

SSCI + SCI, ohne Duplikate

<i>Autor/in</i>	Zit. Gesamt	% Selbstzit.	% engl. Zit.	plus durch SCI
Person 1	2719	9,2	92,3	23
Person 2	122	3,3	61,1	26
Person 3	96	3,1	65,6	18
Person 4	686	12,7	94,5	138
Person 5	142	10,6	74	21
Person 6	161	1,2	96,2	25

Was ist noch zu bedenken?

Validitätsaspekte bei bibliometrischen Indikatoren:

- Publikations- und Zitationszahlen sind im Zusammenhang zu betrachten.
- Der deutschsprachige „Zitationsverkehr“ wird in SSCI und SCI nur unvollständig erfasst.
- Erfasst werden nur Zitationen durch Zeitschriftenpublikationen
- Die Einordnung untersuchter Institutionen erfordert sinnvolle Vergleichswerte.
- Der Vergleich einzelner Personen ist problematisch.
- Spezifika im Publikations- und Zitationsverhalten der untersuchten (Teil-)Disziplinen müssen beachtet werden.

Weitere Analysemöglichkeiten

- Betrachtung dezidierter Zeiträume, z.B. durchschn. Zitationen pro Institutsmitglied über mehrere Publikationsjahre
- Recherche über die Institutsbezeichnung bzw. den Institutsort (für die deutschsprachige Psychologie nicht unproblematisch, da PSYINDEX momentan nur die Adresse des Erstautors nennt)
- Betrachtung der Zeitschriften, in denen publiziert wurde (Impact Faktoren, Vergleich mit anderen Instituten)
- Berechnung des H-Faktors für die Institutsmitglieder bzw. für das ganze Institut (h Publikationen mit h oder mehr Zitationen)
- Binnendifferenzierung von Instituten; Identifikation exzellenter Forschungsbereiche

One more thing...

Bitte verwenden Sie zur
Beurteilung wissenschaftlicher
Qualität nie *ausschließlich*
bibliometrische Indikatoren!

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*